

sich angesprochen fühlen sollte, dann paßte das sehr viel besser auf Karl, den David der Hofgesellschaft, als auf den jüngeren Ludwig.

Einen Anhaltspunkt für das Milieu, aus dem der Autor kam oder in dem er lebte, gibt vermutlich ein Zitat aus der *Regula magistri*, das unerwartet plötzlich in dem Text auftaucht²⁴ – sollte das nicht ein Hinweis auf das Mönchtum des Autors sein?

Die kleine Abhandlung ist ohne Verfasseramen überliefert. Borst²⁵ hält Arn von Salzburg für den Autor, weil es Übereinstimmung zwischen dem Traktat und einem anderen Werk Arns gebe, nämlich den *Testimonia* des Aachener Konzils von 809²⁶; daß der Erzbischof von Salzburg Autor des „*Sermo*“ war, „verdichte sich zur Gewißheit beim Vergleich mit“ diesen *Testimonia*. Genauer hat Borst dazu nicht gesagt; anscheinend hat er geglaubt, daß die Angaben zu den *Testimonia* in den Anmerkungen seiner Edition ausreichen. Doch dort ergibt sich höchstens, daß gleiche Bibelzitate, besonders aus dem Johannesevangelium, sowohl in dem Traktat als auch in den *Testimonia* stehen. Die *Testimonia* sind freilich in erheblichem Umfang, wie ihr Titel schon andeutet, nur Auszüge *ex sacris voluminibus collecta*, d. h. Exzerpte aus Ambrosius, Augustin usw., und wenn in diesen das Johannesevangelium oder eine andere Bibelstelle zitiert wird, besagt das nichts für Arns eigene Gedankenwelt²⁷.

Merkwürdig ist auch eine Wendung in des Verfassers Auseinandersetzung mit jenen Kritikern, die sich ganz allgemein vor Irrtum oder Irreführung fürchten. Sie wollen – so heißt es – lieber nichts wissen als sich „von so einem“ belehren lassen²⁸. Diese geringschätzige Selbsteinstufung scheint, auch wenn man die mittelalterlichen Demutskonventionen beachtet, nicht zu einem so hochgeachteten Mann zu passen, wie es der Salzburger Erzbischof gewesen sein dürfte.

24) Siehe unten S. 475 zu II 16 B (S. 871).

25) BORST, *Schriften* (wie Anm. 1) 2, S. 820 f.

26) Hg. von Harald WILLJUNG, *Das Konzil von Aachen 809* (MGH Conc. 2 Suppl. 2, 1998) S. 41-47, 253-283.

27) So weist BORST, *Schriften* (wie Anm. 1) 2, S. 836 Anm. 11, darauf hin, daß der Abschnitt I 2 C des *Sermo* auf 1. Cor. 12,6 fußt und diese Stelle auch in den *Testimonia* I 10, hg. von WILLJUNG (wie Anm. 26) S. 260, zitiert wird. Doch dort steht das Zitat aus dem 1. Korintherbrief mitten in einem Textstück Augustins!

28) BORST, *Schriften* (wie Anm. 1) 2, S. 856 (II 2 B): *Sed scio multos malle nescire quam per talem scire.*